



Die Startbahn in Andermatt, wo die YOG-Gruppe aus dem Engadin an den Schweizer Meisterschaften mitfuhr.

Wer sagt denn, dass Wintersport nur im Winter stattfinden muss?

Vergangenen Samstag fanden in Andermatt die Start-Schweizer Meisterschaften der Skeleton und Bobfahrer statt. Bei 32 Grad im Schatten. Mit dabei war auch jene Gruppe des Skeleton-Clubs Engiadina, die sich für die Olympischen Jugend-Winterspiele vom nächsten Winter in Innsbruck vorbereitet.

■ Von Barbara Schellenberg

Dass Sportler schwitzen, ist bekannt, auch Wintersportler. Aber dass Skeletonfahrer bei Schweizer Meisterschaften schon bloss beim Warten heiss haben, kommt doch selten vor. Aber es kommt vor. So wie am vergangenen Samstag im sommerlich heissen Andermatt. An der hölzernen Startbahn wurden die Start-Schweizer-Meisterschaften im Skeleton

und Bobfahren ausgetragen. An den von Swiss Sliding organisierten Wettkämpfen, nahmen erstmals die Junioren des Skeleton-Clubs Engiadina, die Youth Olympic Games-Jugendgruppe (YOG) mit den Gebrüder Graf aus Pontresina teil. Sie fuhren in der Gesamtwertung wie auch in der Kategorie Junioren mit, einer Kategorie, die dieses Jahr zum ers-

ten Mal durchgeführt wurde. Diese Schweizer Meisterschaften waren für die sieben Mitglieder der YOG-Gruppe Teil eines seit zwei Jahren andauernden Ausscheidungsverfahrens. Ziel: die Youth Olympic Games (Olympische Jugend-Winterspiele) in Innsbruck. Im Januar 2012 werden insgesamt 1058 Jugendliche aus rund 70 Nationen, in 63 Bewerben an den Start gehen, zum Beispiel im Skeleton. Trainer der Jugendlichen ist Damian Gianola. «Neben dem Ziel, den einen oder anderen in den Europacup oder Weltcup zu bringen, geht es mir auch darum, den Jugendlichen Freude am Skeletonsport zu vermitteln.»

In Zukunft von dem einen oder anderen hören
«Grossartig», findet Gregor Stähli das Ziel. Der dreifache Skeleton-Weltmeister stand



Der Skeleton Engiadina mit den Jungsportlern: Fadri Graf, Basil Sieber, Fabian Hunger, Mevion Camenisch, Marco Roffler, Elia Bibbia, Giovanni Triulzi, Sacha Berger, Riet Graf. Vorne sitzend: Barbara Hosch und Damian Gianola.